

25 Jahre Schnurrbart

25 Jahre Schnurrbart

Nach langem Hin und Her habe ich eine schwerwiegende Entscheidung getroffen. Dieses Schreiben ist eine Art „Coming-out“. Nein ich bin nicht schwul. Ich bin auch nicht schwanger. Es ist viel schlimmer.

Ja, es ist wahr, was die Spatzen in Frankreich und Deutschland schon seit Jahren von den Dächern zwitschern. Ich habe seit 25 Jahren einen Schnurrbart. Es grenzt an eine wissenschaftliche Sensation und ich habe mich nun dazu entschieden zu meinem Bart zu stehen. Seit Jahren muss ich mich täglich mehrmals rasieren, um dieses haarige Etwas vor euch geheim zu halten. Doch nun ist es soweit.



Am **21. November 2009** werde ich anlässlich meines 25. Geburtstags mein Coming-out mit euch feiern. Damit ich mich nicht so einsam und diskriminiert fühle wird es sich hierbei um eine **Schnurrbart-Party in der Detmolder Straße 56** handeln. Dies bedeutet Folgendes: eure Eintrittskarte wird ein Schnurrbart sein. Wer an diesem Abend keinen Schnurrbart trägt, wird nicht rein gelassen.

Die Herren der Schöpfung müssen sich also so schnell wie möglich einen Schnurrbart stehen lassen. Die Damen hingegen sollten einen der vielen Kostümläden in Berlin aufsuchen, um sich einen Bart aufzukleben. Sicherheitshalber werde ich natürlich ein paar Bärte als „eiserne Reserve“ beschaffen.

Zum Ablauf des Abends: Ich würde vorschlagen, dass ihr alle um **19 Uhr** hier aufschlägt. Geplant ist, dass wir uns so lange betrinken, bis die aufgeklebten Bärte abfallen, um dann in einer Berliner Lokalität meiner Wahl bis in die Morgenstunden abzuzappeln. Mein Favorit im Moment ist der Magnet Club...

Da es wahrscheinlich ein feucht fröhlicher Abend werden wird, bitte ich euch nicht mit dem Auto zu kommen. Das heißt natürlich für die auswärtigen Teilnehmer der Schnurrbart-Party, dass wir eine Unterkunft organisieren müssen. In unserer Wohnung können zwei bis drei Leute auf dem Schlafsofa und eine Person auf einem Klappbett nächtigen. In diesem Fall gilt der gute alte Spruch: „First come, first served“. Wer hier übernachten möchte, müsste sich also so schnell wie möglich bei mir

melden. Sollte die Zahl der auswärtigen Feierwütigen die Zahl der Schlafplätze überschreiten, werden wir auch eine Lösung finden.

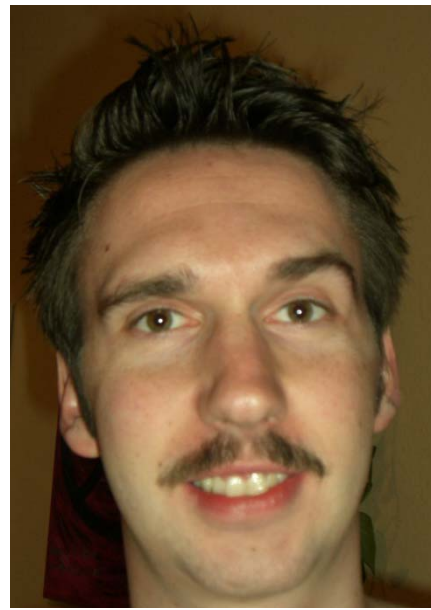
Aus organisatorischen Gründen bitte ich euch, mir bis zum **20.11.2009 um 12 Uhr** Bescheid zu geben, ob ihr kommt oder nicht. Absagen werden nur unter Berücksichtigung von Ausnahmefällen akzeptiert – sollte beispielsweise eure Katze jungeln.

Mitbringen müsst ihr außer eurem Schnurrbart nichts. Für die Grundversorgung an Häppchen und Salaten sowie Schnaps und Bier wird gesorgt sein. Jedoch würde ich mich über weitere Getränke freuen, da ich kein wohlhabender Mann bin.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine rasurfreie Woche.

Bises,

Dreas



P.S.: Da ich meinen Mobilfunkanbieter gewechselt habe und die Übernahme meiner alten Nummer ein bis zwei Wochen in Anspruch nimmt, bin ich zurzeit unter **0178/ 235 14 11** oder unter **030/ 65 79 24 88** zu erreichen. Ihr könnt mich auch per E-Mail (andreas.scheel@gmx.de) oder über meine Website (www.andreas-scheel.com) erreichen.